

Leistungskennzahlen Dienststelle Gymnasialbildung Schuljahr 2017/18

*Bestände, Klassenzahlen und -grössen
Wahl des Schwerpunktfachs, Einzugsgebiet,
Herkunftsland, Austritte/Repetitionen*

Themen

Folgende Kennzahlen sollen einen Überblick über die Schülerzahlen, die Klassenbestände sowie die Repetitions- und Abbruchquote an den Luzerner Gymnasien geben. Die Erhebung dieser Zahlen erfolgt jährlich jeweils zu Beginn des Schuljahres. Die Folien im Überblick:

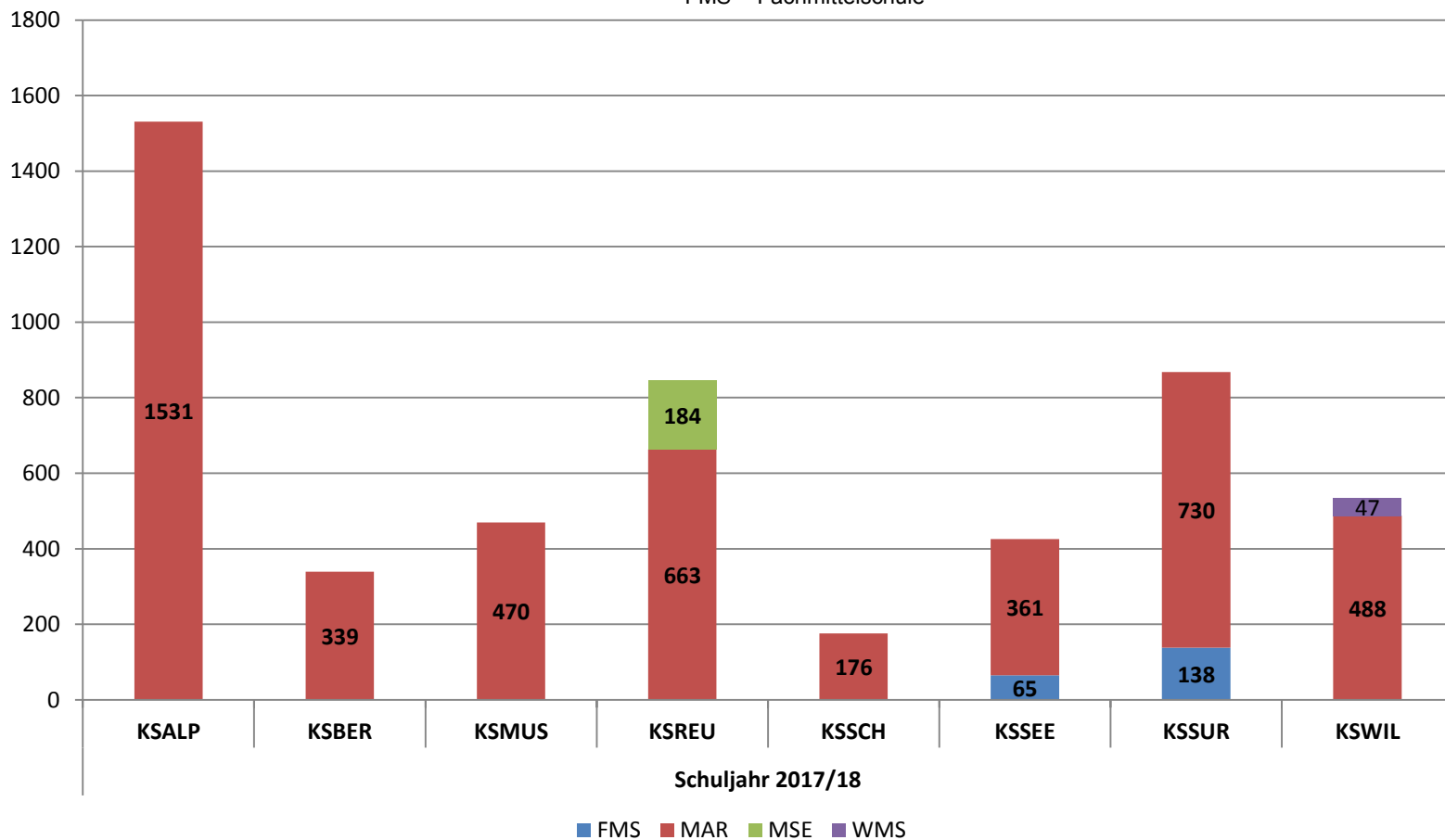
- > Schuljahr 2017/18: Schülerzahlen / Klassen / Geschlecht / Wahl des Schwerpunktfachs / Einzugsgebiet / Schülerherkunft
- > Generelles zu Austritt / Repetition
- > Austritte: Verlauf über die Jahre in Prozenten
- > Austritte: Details zu den vergangenen beiden Schuljahren:
 - 2015/16
 - 2016/17

Allgemeines

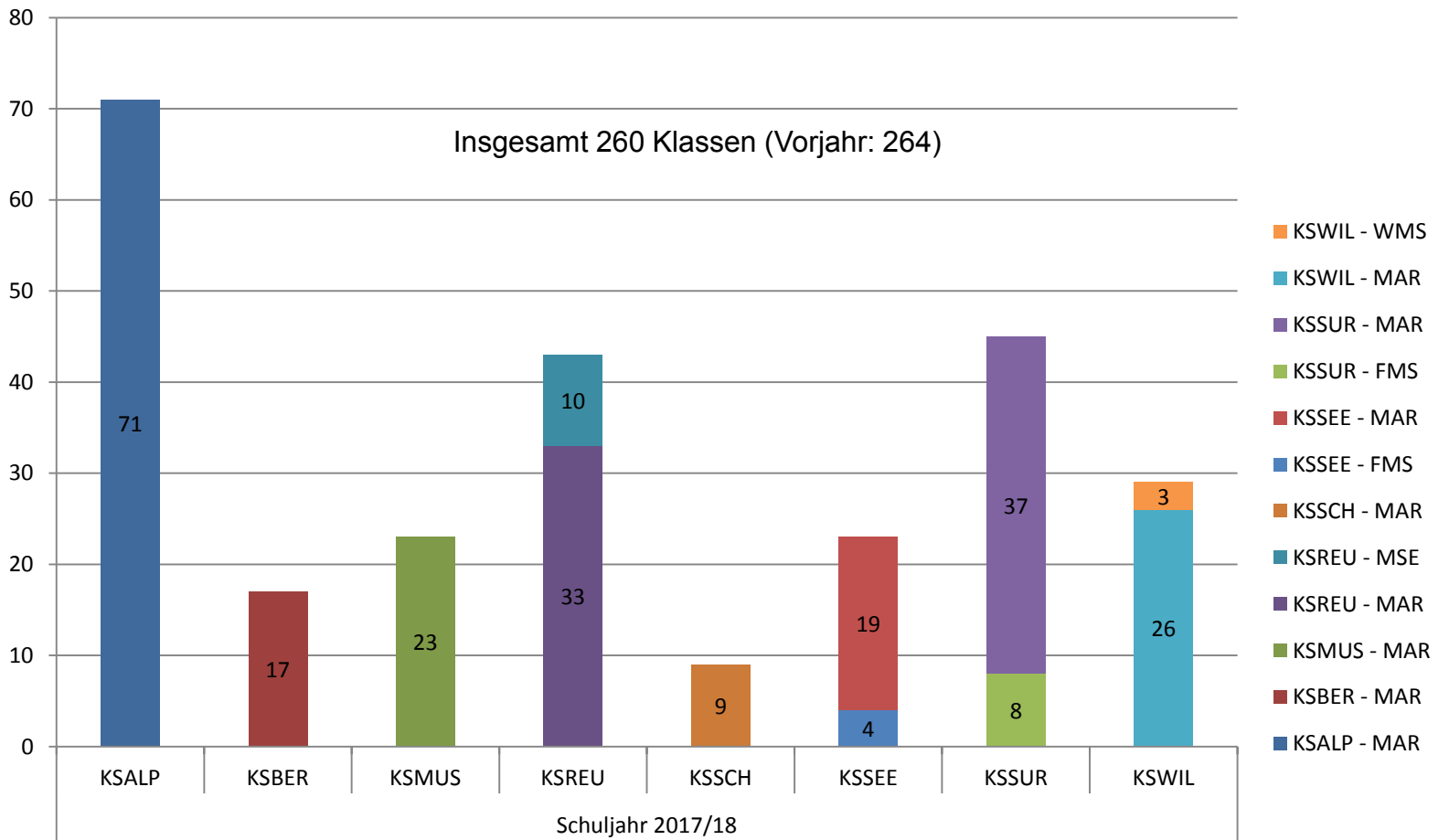
- > Die Kennzahlen werden aus der Schuladministrations-Software Eco-Open der acht Standorte gewonnen. Sie sind so gut, wie sie jeweils von den acht Schulen gepflegt werden. Gewisse Unschärfen können somit nicht ausgeschlossen werden.
- > **5192 Lernende** (Vorjahr: 5259) besuchen den Unterricht in einer der Schulen der Dienststelle Gymnasialbildung
 - 4758 Lernende im Gymnasium (Vorjahr: 4849)
 - 183 Studierende an der Maturitätsschule für Erwachsene (Vorjahr: 182)
 - 203 Lernende die FMS an den Standorten Seetal und Sursee (Vorjahr: 185)
 - 48 Lernende besuchen die WMS in Willisau (Vorjahr: 43)
- > Schwerpunktfachwahl: Wirtschaft & Recht ist das beliebteste Fach.
- > Die Austritts- und Repetitionsquote ist über die Jahre stabil.
- > Interkantonale Vergleiche sind aufgrund der unterschiedlichen Gymnasiumstypen (Lang- und Kurzzeitgymnasien) schwierig.

Anzahl Lernende pro Standort und Schultypus Beginn Schuljahr 2017/18

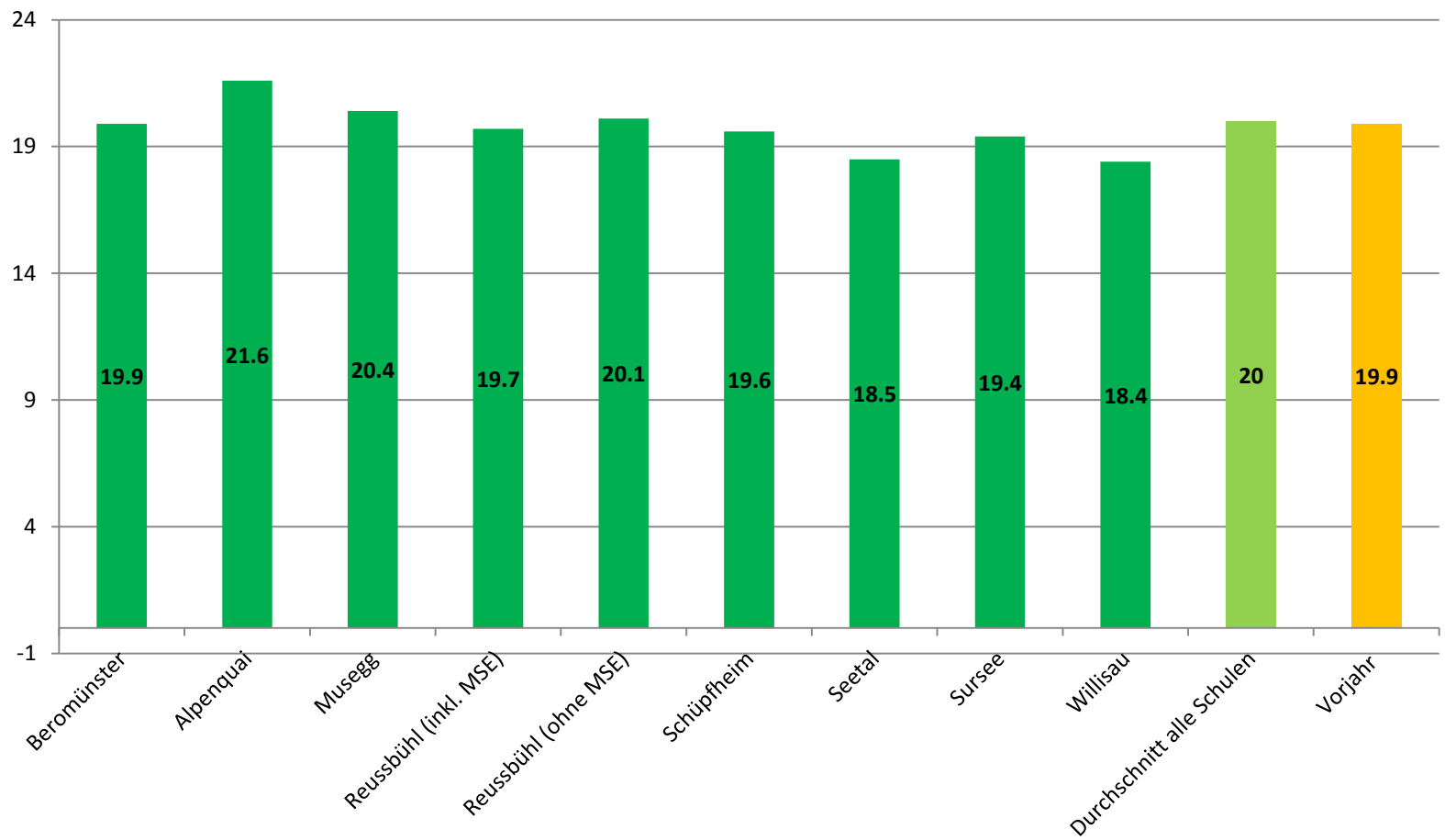
WMS = Wirtschaftsmittelschule
 MSE = Maturitätsschule für Erwachsene (Matura & Passerellenlehrgang)
 MAR = Gymnasium
 FMS = Fachmittelschule



Anzahl Klassen pro Standort Schuljahr 2017/18

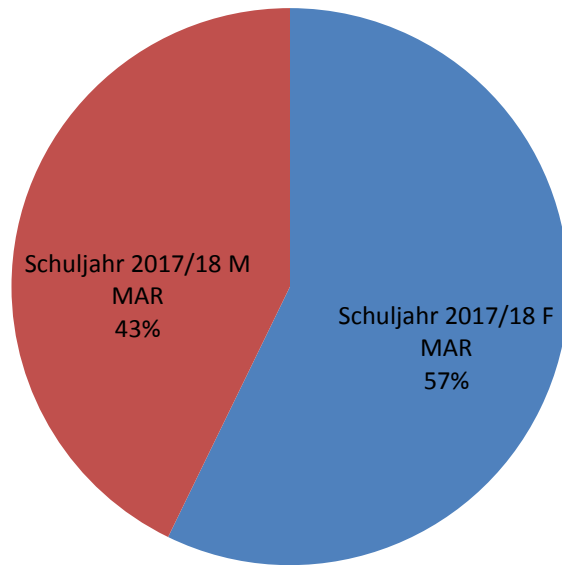


Durchschnittliche Klassengrösse pro Standort

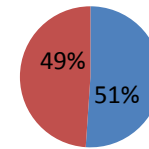


Geschlechterverteilung pro Ausbildungsgang

Gymnasium

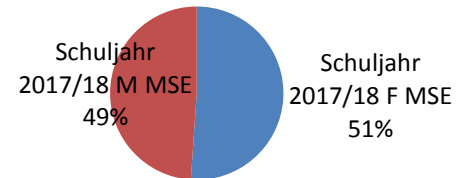


WMS



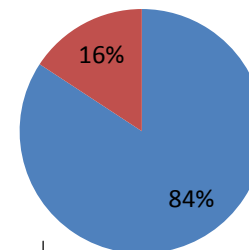
- Schuljahr 2017/18 F WMS
- Schuljahr 2017/18 M WMS

MSE



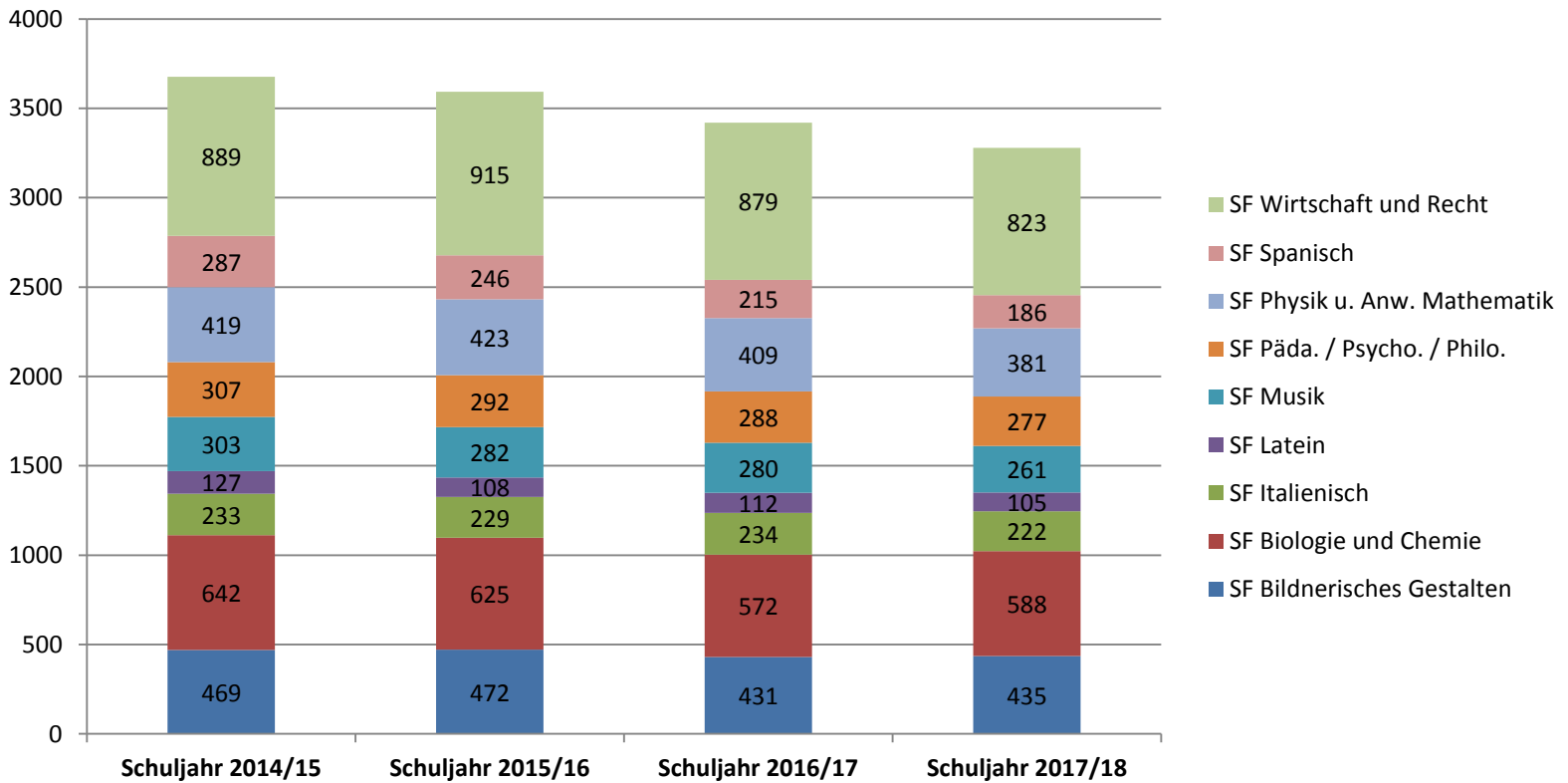
FMS

- Schuljahr 2017/18 F FMS
- Schuljahr 2017/18 M FMS



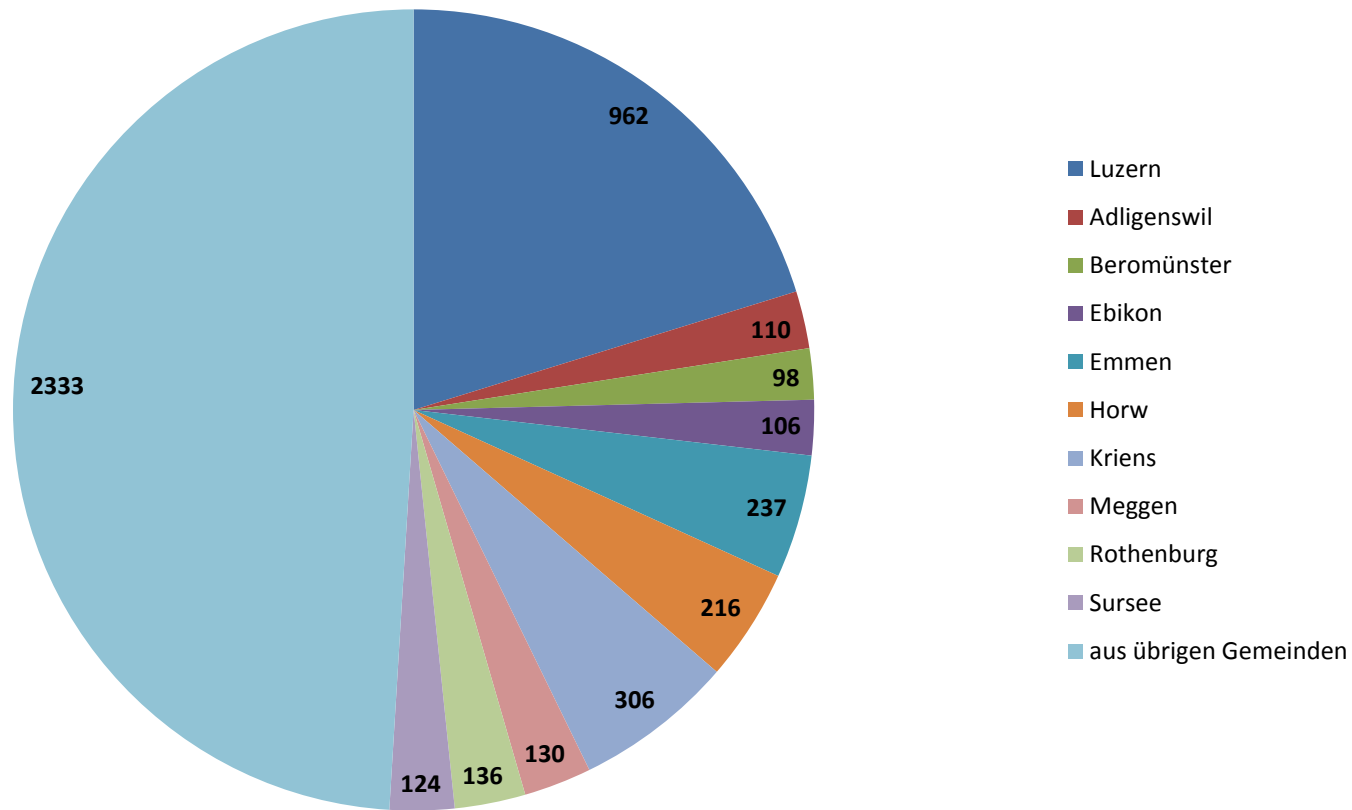
Wahl Schwerpunktfächer am Gymnasium

- In der Gesamtbetrachtung: Recht stabiles Wahlverhalten über die Jahre.
- Wirtschaft und Recht ungebrochen beliebt: 26%.
- knapp 30% wählen ein nat.-wissenschaftliches SF, 12 % wählen eine moderne Fremdsprache, gut 21% ein musikalisches SF, 8% wählen PPP, etwas mehr als 3% wählen Latein.



Lernende nach Gemeinden

(nur Gymnasium)



Lernende nach Nationen

(nur Gymnasium)

| Heimatland | Anzahl SuS SJ 16/17 | Anzahl SuS SJ 17/18 |
|-----------------------|---------------------|---------------------|
| Schweiz | 4425 | 4330 |
| Deutschland | 133 | 130 |
| Sri Lanka | 29 | 27 |
| Portugal | 26 | 22 |
| Kosovo | 22 | 22 |
| Italien | 16 | 22 |
| Serbien | 14 | 9 |
| Kroatien | 14 | 12 |
| USA | 13 | 17 |
| Bosnien & Herzegowina | 12 | 8 |
| Spanien | 12 | 14 |
| Polen | 10 | 7 |
| Österreich | 10 | 9 |
| Restliche Nationen | 113 | 129 |
| Total | 4849 | 4758 |

Schuljahr 2016/17

Schweiz (CH): 91 %
Ausland (A): 9%

Nach Standort:

- Reussbühl: CH 84.1%, A 15.9%
- Schüpfheim: CH 90.6%, A 9.4%
- Sursee: CH 90.8%, A 9.2%
- Alpenquai: CH 91.8%, A 8.2%
- Musegg: CH 91.8%, A 8.2%
- Willisau: CH 93.7%, A 6.3%
- Seetal: CH 94.3%, A 5.7%
- Beromünster: CH 97.1%, A 2.9%

Schuljahr 2017/18

Schweiz (CH): 91 %
Ausland (A): 9%

Nach Standort:

- Reussbühl: CH 83.7%, A 16.3%
- Schüpfheim: CH 87.5%, A 12.5%
- Musegg: CH 90.2%, A 9.8%
- Sursee: CH 91.1%, A 8.9%
- Alpenquai: CH 91.5%, A 8.5%
- Seetal: CH 91.7%, A 8.3%
- Willisau: CH 95.1%, A 4.9%
- Beromünster: CH 98.8%, A 1.2%

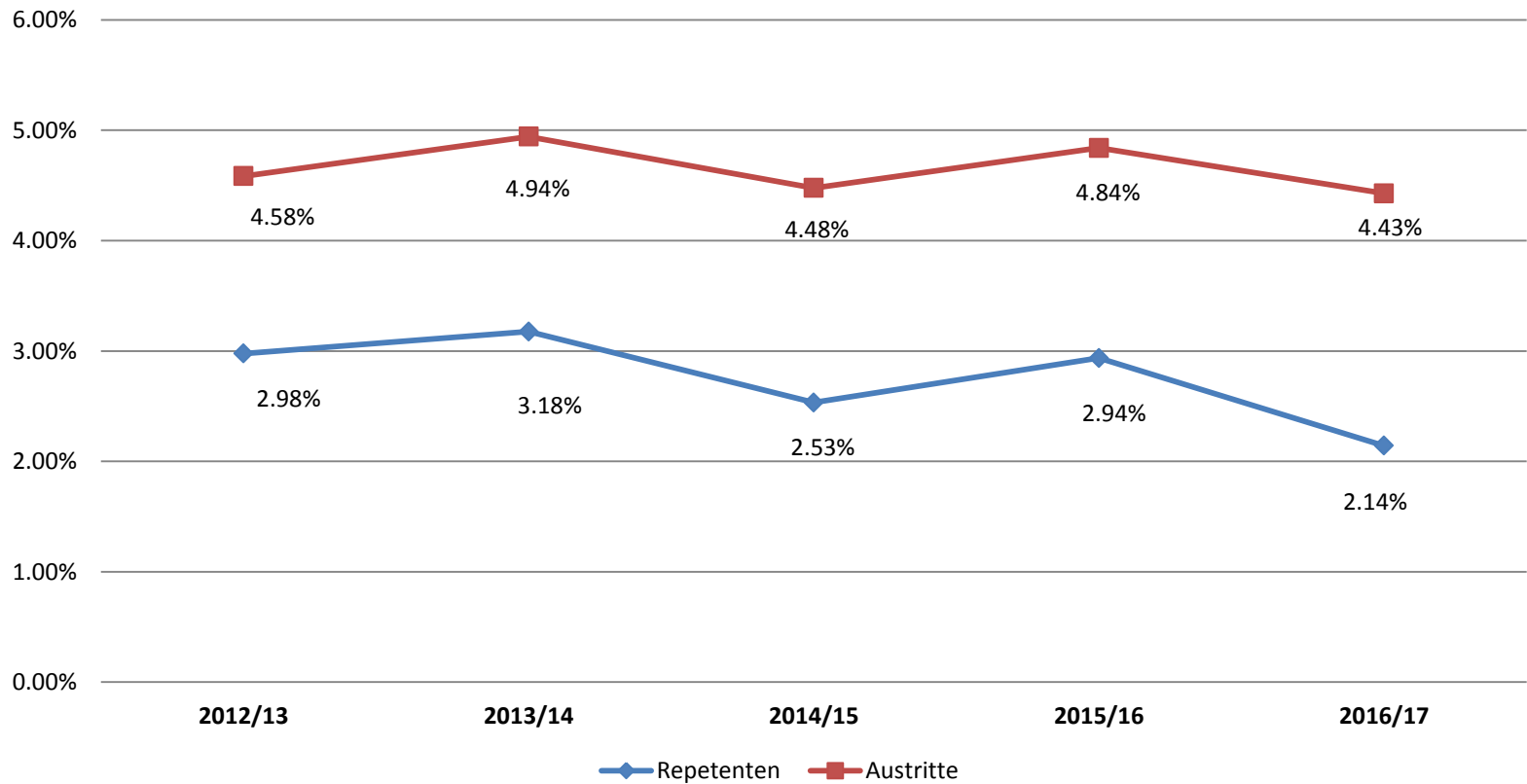


Generelles zu Austritt/Repetition

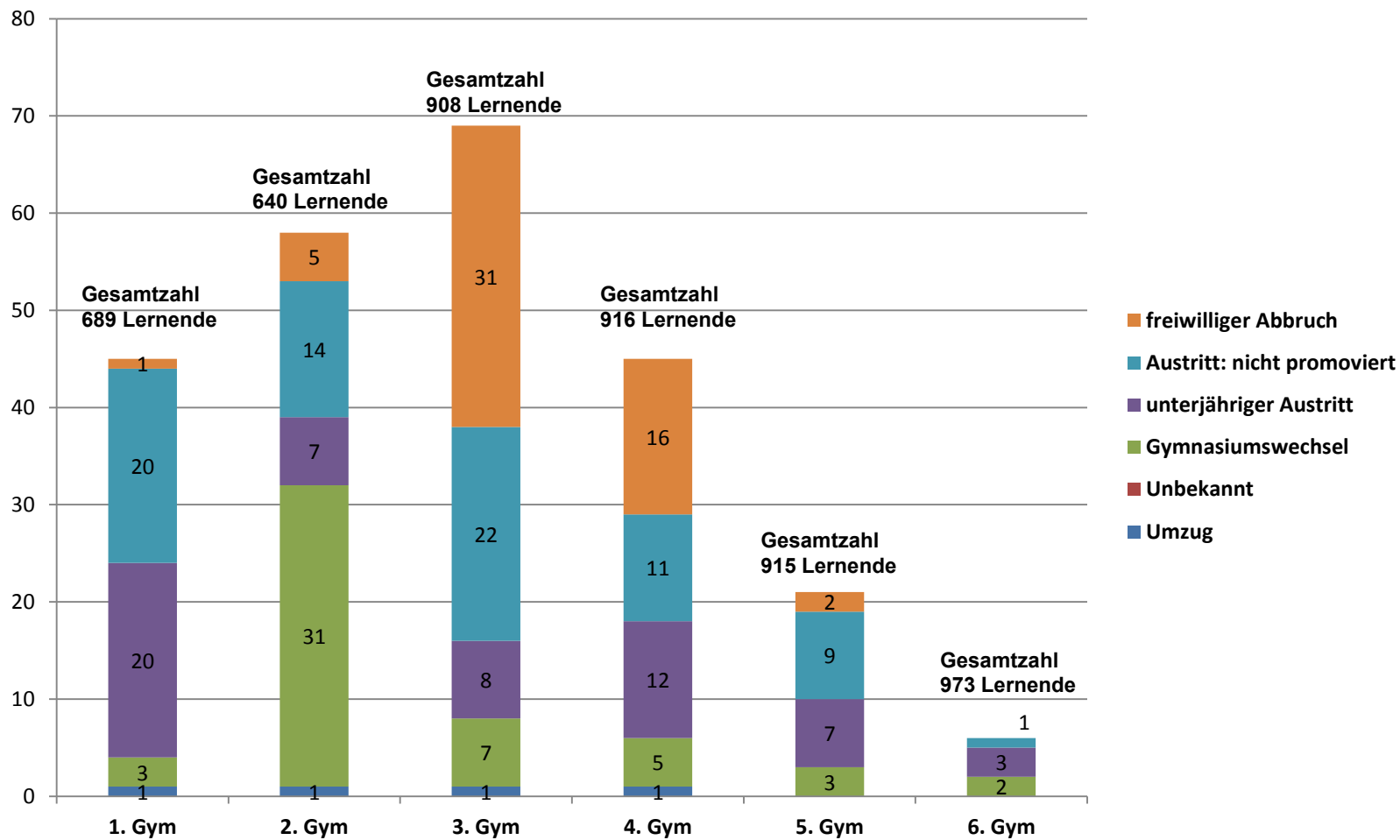
- > Die Zahlen beziehen sich auf das Gymnasium
- > Begriffe:
 - *Repetenten*: Anzahl Lernende, welche das Schuljahr wiederholen.
 - *Austritte*: Anzahl Lernende im Gymnasium, welche die Schule verlassen.
 - Gründe/Anschluss/Status:
 - *"freiwilliger Abbruch"*: Der/die Lernende verlässt die Schule, obwohl er/sie promoviert wurde. - ODER - Der/die Lernende ist nicht promoviert und verzichtet auf die Repetition.
 - *"nicht promoviert"*: Der/die Lernende verlässt die Schule weil er/sie nicht promoviert wurde und nicht mehr repetieren darf.
 - *"unterjährig"*: Der Austritt erfolgt während des Schuljahrs. Es wird kein Zeugnis ausgestellt.
 - *"Gymnasiumswechsel"*: Der/die Lernende wechselt an ein anderes Gymnasium.
 - *"Umzug"*: Der/die Lernende wechselt den Wohnort/Schulort.
 - *"unbekannt"*: Gründe des Austritts und Anschlusslösung sind nicht bekannt.

Austritte & Repetenten

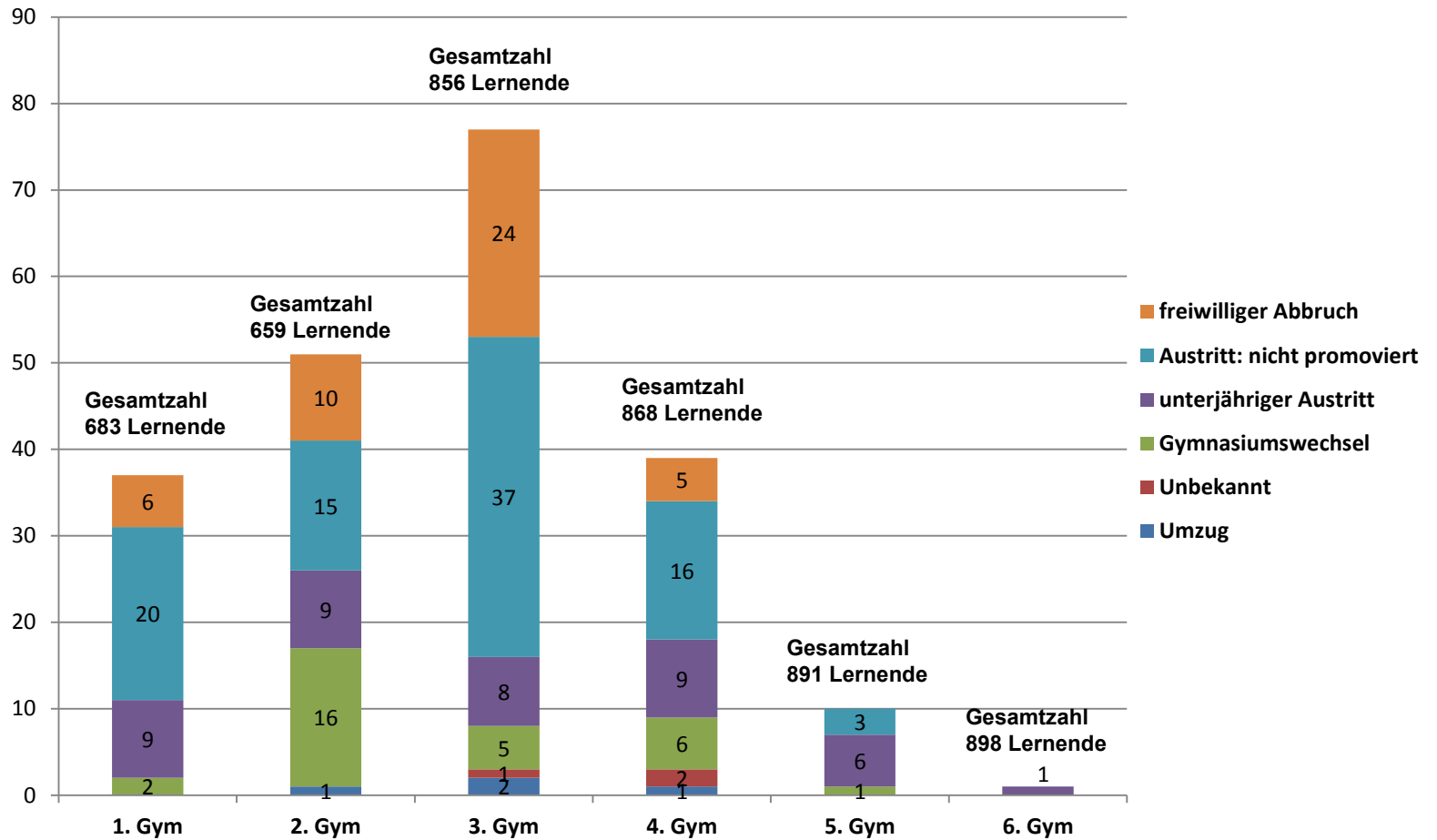
Verlauf über die letzten Jahre in Prozent
stabile Quoten: Abweichung +/- 1%



Austritte SJ 2015/16 pro Stufe



Austritte SJ 2016/17 pro Stufe



Vergleich (Quelle: BFS, Übergänge und Verläufe auf der Sekundarstufe II)

T 4.2: Übergänge 2013-2014: Repetitionsquoten nach Bildungsweg und Bildungsjahr

| | Bildungsjahr | | | |
|-----------|--------------|------|------|------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
| Gymnasium | 8.5% | 5.9% | 4.3% | 3.4% |



Die Repetitionsquote im Gymnasium betrug im 1. Jahr (MAR) national 8.5%, Übergänge 2013 -2014)

Vergleich (Quelle: BFS, Übergänge und Verläufe auf der Sekundarstufe II)

T 4.3: Übergänge 2013-2014: Umorientierungsquoten nach Bildungsweg und Bildungsjahr

| | Bildungsjahr | | | |
|-----------|--------------|------|------|------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
| Gymnasium | 4.0% | 1.6% | 1.5% | 0.5% |



Umorientierungsquote national abnehmend mit Dauer des Gymnasiums , Übergänge 2013-2014

Bemerkungen zu den Austritten

- > Gymnasiumswechsel Ende 2. Klasse infolge Wahl des Schwerpunktfachs (Pädagogik/Psychologie/Philosophie wird an der KS ALP nicht geführt. Folglich wechseln die Lernenden die Schule.)
- > Umorientierungen erfolgen in aller Regel frühzeitig, so dass eine Integration in einen anderen Ausbildungsweg möglich ist: Ende 3. und 4. Klasse.

Folien 15 und 16 im Vergleich zu Kt. Luzern

- > Interkantonaler Vergleich ist relativ schwierig, weil unterschiedliche Bildungssystematiken (Langzeitgymnasium vs. Kurzzeitgymnasium).